

## Pressebericht:

# Forscher auf Treppchenjagd

**Jugend forscht:** Lippische Schüler sind mit ihren Untersuchungen beim Herforder Regionalentscheid sehr erfolgreich – ein erster Platz bleibt ihnen jedoch verwehrt



**Siegreiche Lipper:** Leonie Elisabeth Meier (15) vom Stadtgymnasium Detmold erforschte Schnecken und wurde mit einem dritten Platz im Fachbereich Biologie ausgezeichnet. Einen zweiten Platz erreichte Marie Claire Anlauf (12) vom Engelbert-Kaempfer-Gymnasium, die untersuchte, wie genau Sanduhren gehen. Mit einem dritten Platz wurde die Arbeit von Dominik Ebbinghaus (19) vom Marianne-Weber-Gymnasium in Lemgo über die Synthese und Verwendung von Silbernanoprismen geehrt.

FOTOS: SCHULZ

# Pressebericht:

VON FRIDERIEKE SCHULZ

**Kreis Lippe/Herford.** Ein forschungsreiches Wochenende liegt hinter den Kindern und Jugendlichen der lippischen Schulen. Insgesamt zwölf Gruppen aus dem Kreis stellten am Samstag ihre Projekte beim 31. Regionalwettbewerb Jugend forscht in der Sparkasse Herford vor. Die Mühe der wochenlangen Forschung und Veranschaulichung der komplexen Projekte hatte sich gelohnt: Sieben Gruppen landeten in der Gesamtwertung auf dem Treppchen.

Die Medienberichte über Kommunen und Händler, die darüber nachdenken, Kleingeld aus dem (Zahlungs-)Verkehr zu ziehen, haben Johanna Büscher zu ihrem Forschungsprojekt inspiriert. Dazu brauchte sie nicht viel mehr als eine Hand voll Kupfergeld, eine kleine Küchenwaage und gute Rechenkenntnisse. Unter dem Titel „Kleingeldzählen leicht gemacht“ wog die 13-Jährige aus Kalletal die Münzen einzeln und

in der Mehrzahl ab. Das Ergebnis der Schülerin, die das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium in Lemgo besucht: „Einzelmünzen am Gewicht zu erkennen ist bis zur 5-Cent-Münze kein Problem. Häufen sich die Münzen wird es aber irgendwann immer schwieriger, vom Gewicht auf den Gesamtwert zu schließen.“

Auch Schulkameradin Marie Claire Anlauf stellte sich zu Beginn ihrer Forschung eine Frage: „Warum werden Sanduhren im Alltag nicht benutzt?“ Die Zwölfjährige untersuchte

mehrere Modelle und ließ stets die Stoppuhr mitlaufen. „Dabei stellte ich fest, dass die Sanduhren ganz schön ungenau sind.“ Die Schülerin aus Lemgo gab nicht auf und versuchte die Ehre der Sanduhr zu retten. „Ich experimentierte mit verschiedenen Materialien, Breiten der Ausläufe und versuchte dadurch die Genauigkeit der Zeit zu optimieren“, erklärt Marie Claire. Ihr Ergebnis ist simpel: „Wenn man mit Sandstrahler- oder Aquariumsand arbeitet, verbessert sich die Genauigkeit enorm. Inzwischen beträgt die

maximale Abweichung drei bis fünf Sekunden.“

Ganz genau war auch Dominik Ebbinghaus bei seiner Erforschung. Auf die Idee kam er durch eine Facharbeit in Chemie. Das Ergebnis seiner Untersuchung der Silbrenanoprismen bietet viele Anwendungsmöglichkeiten: „Zum Beispiel kann man die antibakterielle Eigenschaft für die Herstellung von Brettchen oder medizinischen Geräten nutzen.“

Ernteschäden durch afrikanische Schnecken nahm Leonie Elisabeth Meier aus Detmold unter die Lupe. In einem Futtermittelversuch stellte sie fest, dass die Riesenschnecke auch in Deutschland genügend Nahrung finden würde: „Sie bevorzugt vor allem wasserreiche Pflanzen“, so das Fazit der 15-Jährigen, die künftig noch weitere Faktoren, wie zum Beispiel die Bodenbeschaffenheit, ins Auge fassen möchte.

## Alle Gewinner aus Lippe

3. Preis Jugend forscht  
Biologie: Leonie Elisabeth Meier aus Detmold.

3. Preis Jugend forscht  
Chemie: Dominik Ebbinghaus aus Lemgo.

3. Preis Schüler experimentieren  
Arbeitswelt: Johanna Büscher aus Lemgo.

3. Preis Schüler experimentieren  
Arbeitswelt:

Charlotte Marie Brüning.

2. Preis Schüler experimentieren  
Physik: Maxim Schermer aus Lemgo.

2. Preis Schüler experimentieren  
Physik: Marie Claire Anlauf aus Lemgo.

3. Preis Schüler experimentieren  
Technik: Christian Thormählen aus Lemgo.

Mehr Fotos gibt es unter LZ.de